



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Bezirksausschuss 18  
Herrn Clemens Baumgärtner  
Geschäftsstelle Ost  
Friedenstr. 40  
81660 München

Gartenbau  
Unterhalt Südwest  
Bau-G3

81660 München  
Telefon: 089 233-60409  
Telefax: 089 233-989 60409  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 6.230  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom  
21.05.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
28.05.2019

Hundekottüten aus kompostierbarem Biowerkstoff („Bioplastik“)  
zum Schutze des Perlacher Forstes, der Isarauen und des  
Grundwassers

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06278 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching  
vom 21.05.2019

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie beantragen, künftig ausschließlich Hundekottüten aus biologisch abbaubaren biogenen Polymeren anzubieten, um den Forst, die Isarauen und die Grünflächen im Stadtbezirk 18 vor langfristiger Plastikvermüllung zu schützen.

Hierzu nimmt das Baureferat (Gartenbau) wie folgt Stellung:

Vor der stadtweiten Einführung der Hundekotbeutelspender im Jahr 2007 wurden die Angebote verschiedener Hersteller von „Gassibeuteln“ umfassend verglichen und Varianten in mehreren Grünanlagen erprobt. Die Verwendung biologisch abbaubarer Hundekottüten wurde mit deren Präsenz auf dem Markt ebenfalls geprüft.

Grundsätzlich ist zunächst festzustellen, dass regelwidrig weggeworfene, benutzte Hundekottüten aus hygienischen und ästhetischen Gründen auch dann nicht im Gelände verbleiben könnten, wenn sie aus biologisch abbaubarem Material gefertigt wären.

Tüten aus biologisch abbaubaren Kunststoffen eignen sich derzeit nicht für die Verwendung als „Gassibeutel“. Ein wesentlicher Nachteil derartiger Beutel ist, dass sie in den Kompostier- und Vergärungsanlagen größtenteils bereits in der Abfallaufbereitung gemeinsam mit anderen

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn: alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof  
Straßenbahn Linie 19  
Haltestelle Ampfingstraße

Bus Linien 54, 55, 100, 145  
155, 187, 213, 9410  
Haltestelle Ostbahnhof  
Bus Linie 144  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat,  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40,  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Störstoffen abgetrennt und als Restmüll entsorgt werden müssen. Die erforderliche Rottezeit der Tüten wird in Großkompostieranlagen in der Regel nicht eingehalten, so dass Beutel aus kompostierbaren Kunststoffen nicht vollständig abgebaut werden würden. Viele Kompostieranlagen nehmen kompostierbare Kunststoffe deshalb gar nicht an.

Das Umweltbundesamt empfiehlt daher für das Sammeln von Tierexkrementen Sammelbeutel aus recycelten Kunststoffen und eine Entsorgung benutzter Tüten als Restmüll (Quelle und nähere Informationen im Internet unter: <https://www.umweltbundesamt.de/biobasierte-biologisch-abbaubare-kunststoffe#textpart-1>).

Die Vorgehensweise des Baureferats entspricht dieser Empfehlung:

Bei der Entscheidung über die Materialwahl hat das Baureferat u. a. Gesichtspunkte zu Handhabung, Hygiene, Ökologie und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt. Als am geeignetsten für die Verwendung in öffentlichen Grünanlagen und im Straßenraum haben sich bislang rote Tüten aus Recyclingkunststoffen mit einer Materialdicke von ca. 0,013 mm bis 0,015 mm erwiesen. Sie sind im Unterschied zu Tüten aus anderen Materialien sehr dünn, so dass viele Tüten in einen Spender passen, jedoch hinreichend reißfest, weichen nicht durch, sind kostengünstig und stellen aufgrund der stofflich und energetisch sinnvollen Verwertung von Produktionsresten eine ökologisch günstige Lösung dar.

Unachtsam auf öffentlichen Flächen weggeworfene, benutzte Tüten werden im Zuge der regelmäßigen Reinigungsgänge des Baureferats entfernt. Die rote Farbe der Tüten erleichtert auf Grünflächen dabei die Arbeit. Der Inhalt von auf öffentlichen Flächen aufgestellten Abfallbehältern inkl. gebrauchter Hundekottüten wird, wie auch der Abfall und die gebrauchten Hundekottüten, die bei der Flächenreinigung aufgenommen werden, einer thermischen Verwertung zugeführt.

Das Baureferat wird auch künftig Hundekottüten aus Recyclingkunststoffen verwenden, jedoch den Markt weiterhin auf neue, möglicherweise geeignete und noch umweltfreundlichere Produkte beobachten.

Abschließend sei noch angemerkt, dass der Perlacher Forst außerhalb des Stadtgebiets München liegt und nicht das Baureferat, sondern der Forstbetrieb München der Bayerischen Staatsforsten für das dortige Angebot an Hundekotbeutel Spendern und -tüten sowie die Sauberkeit der Flächen zuständig ist.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 06278 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.